

Stefan Wolfenstetter

Von: Stefan Wolfenstetter <stefan@wolfenstetter.de>
Gesendet: Sonntag, 31. Oktober 2021 17:59
An: Stefan Wolfenstetter
Betreff: Wie Corona trennt und die Verbindung bleibt

Liebe Freunde von Gugma Street Kids,

November ist der Monat, in dem ich immer gerne auf die Philippinen geflogen bin, um dort unser Projekt zu besuchen und die Partner, die mittlerweile auch schon Freunde geworden sind, zu treffen. Leider ist mir **diese Möglichkeit seit Corona versperrt**, und so ist es mittlerweile über 2 Jahre her, dass ich das letzte Mal vor Ort war und Euch ein hautnahes Update vermitteln konnte. Leider war es genauso wenig möglich, dass freiwillige Helfer vor Ort unterstützen und uns ihre Eindrücke übermitteln.



So bleibt es bei **zahlreichen Emails und Videokonferenzen** mit unserem dortigen Leiter Jonah, seiner Mitarbeiterin Devine, der früheren Leiterin und guten Seele des Projekts, Minda. Damit bleiben wir trotz der Entfernung informiert, auch wenn das nicht den persönlichen Kontakt ersetzt.

Corona und insbesondere die Maßnahmen gegen deren Ausbreitung hat das Land und das Umfeld „unserer Kinder“ hart getroffen. Die **bis heute andauernde Ausgangssperre** hat gerade vielen der Ärmsten jegliche **Verdienstmöglichkeit entzogen**. Der **Schulunterricht** fand entweder modular statt, d.h. es gab Arbeitseinheiten für zu Hause, oder als Online-Unterricht. Letzteres war vorwiegend bei den höheren Klassen oder Universitäten der Fall.

Auch Gugma sa Kabataan musste auf die regulären Aktivitäten für die Kinder im eigenen Center verzichten.

Was konnten wir in dieser Situation überhaupt noch für unsere Kinder und Jugendlichen tun?

Zum einen wurde während des gesamten Lockdowns regelmäßig **Essen zu den Kindern und ihren Familien gebracht**. Soweit die Kinder modularen Unterricht bekamen, haben sich unsere Leute darum gekümmert, dass die Aufgaben von der Schule abgeholt, zuhause erledigt und wieder zurückgebracht wurden. Für den Online-Unterricht waren die 10 PCs, die aufgrund von Spenden Anfang des Jahres angeschafft werden konnten, sehr hilfreich.

Trotz der widrigen Umstände haben alle unserer Schützlinge ihren **Jahresabschluss geschafft**:

- 8 Universitäts-Studenten
- 11 Schüler in der „Senior High“
- 9 Schüler in der „Junior High School“
- 4 Schüler in der Grundschule

Stellvertretend für alle sind hier fünf Jugendlichen, welche die Junior High School erfolgreich abgeschlossen haben:



2021 Junior High School Completers



Richel Magamay
Grade 10



Josie Jane Pongase
Grade 10



Justine Patrick Salinas
Grade 10



Kenny Rainer Vallente
Grade 10



Cristel Vega
Grade 10

Zusätzlich konnten wir noch fünf Kinder zwischen 7 und 9 Jahren aus bedürftigen Familien neu in unser Programm aufnehmen. Jonah plant, dass weitere 5-10 „children in street situation“ (so die offizielle Bezeichnung) dazu kommen sollen. Dann würden wir insgesamt **über 40 Kinder betreuen**, d.h. von der Straße in die Schule bringen; so viele wie nie zuvor!

Sinkende Infektionszahlen und steigende Impfquote lassen **auf eine Lockerung der Maßnahmen hoffen**. Dann kann das Center hoffentlich schon im November wieder die Türen öffnen, natürlich gemäß aller Hygienevorgaben, und voller Sehnsucht und Freude schrittweise wieder Gemeinschaft und Aktivitäten ins Haus bringen.

So oder so:

Die Kinder aus den verarmten und zerbrochenen Familien sind nach wie vor **auf unsere Spenden angewiesen**, damit sie weg von der Straße und rein in die Schule kommen. Lasst uns ihnen den Weg ebnen für ein würdiges Leben und eine hoffnungsvolle Zukunft.

Danke für eure Unterstützung!

Stefan Wolfenstetter

Agnes Keil

Amelie Geiger

Die Vorstandschaft von Gugma Street Kids e.V.

www.gugma.org